



4. Zwischenbericht

SCHUTZ FÜR SYRISCHE FLÜCHTLINGSKINDER

durch:

- Gründung von Kinderschutzkomitees
- Sichere Räume zum Spielen und Lernen
- Psychosoziale Unterstützung
- Wirtschaftliche Stärkung der Familien

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2019 – APRIL 2020

- Treffen für **gemeinsame Freizeitaktivitäten** mit 211 Teilnehmenden
- 78 Kinder und Jugendliche haben **Champions of Change/ Aflatoun-Kurse** abgeschlossen
- Gründung von 13 **Elterngruppen** und 13 Spargruppen
- Zuwendungen für Teilnehmer:innen zur **Gründung von Kleinstunternehmen**

Projektregion: Giza

Projektlaufzeit: Oktober 2017 – Oktober 2020

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Wegen des Bürgerkriegs in ihrer Heimat sind viele Syrer:innen nach Ägypten geflohen. Da es dort keine Einrichtungen zur Erstaufnahme für Geflüchtete gibt, leben sie meist mit den ägyptischen Gemeinden zusammen. Ihre Lebensbedingungen sind prekär und viele der Geflüchteten leben in Armut. Vor allem Kinder sind stark gefährdet und von Kinderarbeit, Gewalt und Frühverheiratung bedroht. Auf der anderen Seite hat auch die ägyptische Bevölkerung mit Armut und schwierigen Lebensbedingungen zu kämpfen.

In diesem Projekt stärken wir die Schutzstrukturen für syrische und ägyptische Kinder in der Projektregion Giza. In den drei Stadtteilen Faisal, Haram und der Stadt des 6. Oktober gründen wir Kinderschutzkomitees und richten sichere Räume zum Spielen und Lernen ein. In Schulungen erfahren die Eltern, wie sie ein schützendes Umfeld für die Kinder schaffen und eigene Stresssituationen bewältigen können. Wir unterstützen zudem syrische und ägyptische Familien dabei, ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern, eigene Unternehmen zu gründen oder eine Arbeitsstelle zu finden. Insgesamt profitieren 2.190 Kinder und Erwachsene direkt von den Projektmaßnahmen, 70 Prozent von ihnen sind syrische Geflüchtete. Weitere 11.000 Personen profitieren indirekt von den Projektaktivitäten.

Projektaktivitäten: November 2019 – April 2020

Kinder schützen und ein Stück Normalität schenken

Die drei von uns eingerichteten kinderfreundlichen Räume dienen syrischen und ägyptischen Kindern als Raum zum Lernen und Spielen sowie dem kulturellen Austausch. Zu



Im Champions-of-Change-Kurs lernen syrische und ägyptische Jugendliche, sich für die Gleichberechtigung der Geschlechter einzusetzen.

diesem Zweck haben wir beispielsweise Filmabende organisiert, bei denen jeweils ein syrischer und ein ägyptischer Film gezeigt wird, um anschließend mit den Kindern kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu diskutieren. Außerdem haben sich in den kinderfreundlichen Räumen tätige Gemeindegelder:innen in einer von uns angebotenen Schulung zur psychologischen Erstversorgung weitergebildet.

Von November 2019 bis April 2020 haben 78 syrische und ägyptische Kinder und Jugendliche den Abschluss ihres Champions-of-Change- und Aflatoun-Kurses gefeiert. Im Kurs Champions of Change lernten die Jugendlichen und im Kurs Aflatoun die Kinder, Rollenbilder kritisch zu hinterfragen und sich für mehr Gleichberechtigung einzusetzen.



Ein Buntes Fest zum Abschluss des Aflatoun-Kurses zur Überwindung von Geschlechterrollen.

Bei der Zeremonie zur Übergabe der Abschlusszertifikate berichtete eine Mutter, sie hätte sich nie vorstellen können, dass ihr sehr zurückhaltender Sohn sich aktiv an dem Kurs beteiligen und neue Freund:innen finden würde. Die Kurse helfen vielen Kindern und Jugendlichen, mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln, und sie vermitteln ihnen wertvolle Fähigkeiten für ein selbstbestimmtes Leben.

Außerdem haben wir 13 neue Elterngruppen zur positiven Erziehung und Sensibilisierung für Kinderrechte gegründet. Durch die Gruppen erhalten Eltern und andere Erziehungsberechtigte die Möglichkeit, sich über Probleme im Umgang mit ihren Kindern auszutauschen und zu lernen, wie sie damit umgehen und ihre Beziehung stärken können.

Psychosoziale Unterstützung anbieten

Von November 2019 bis April 2020 haben wir fünf Selbsthilfegruppen für Frauen und zwei Gruppen für Männer zur psychosozialen Unterstützung angeboten. In den wöchentlichen Sitzungen lernen die Teilnehmenden mit traumatischen Erfahrungen wie Flucht oder Verlust von Angehörigen umzugehen und sich mit ihren negativen Emotionen auseinanderzusetzen, um ihre Lebensqualität zu steigern.

Die Nachbarschaft stärken durch gemeinsame Freizeitaktivitäten

Die gemeinsamen Freizeitaktivitäten haben sich als erfolgreiche Strategie für die Integration von syrischen und ägyptischen Gemeindemitgliedern erwiesen. Beim gemeinsamen Essen und Sport findet interkultureller Austausch in einem ungezwungenen Rahmen statt. Besonders die Kinder profitieren von den Aktivitäten, sie schließen Freundschaften und tauschen sich spielerisch über kulturelle Unterschiede aus, indem sie sich beispielsweise gegenseitig Lieder beibringen. Zwischen November 2019 und April 2020 haben 313 Gemeindemitglieder an den Freizeitaktivitäten teilgenommen, davon 234 Syrer:innen und 79 Ägypter:innen.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit fördern

Zwischen November 2019 und April 2020 haben wir die Gründung von 13 Spargruppen gefördert. Die Mitglieder dieser Spargruppen haben die Möglichkeit, ihr Ersparnis in einkommensschaffende Tätigkeiten zu investieren, um mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen. Darüber hinaus haben wir Schulungen in Holzmalerei und Parfümherstellung angeboten, in denen Teilnehmer:innen lernen Produkte herzustellen, die sie gewinnbringend verkaufen können.

Zusätzlich erhielten 80 Projektteilnehmer:innen Zuwendungen für die Gründung eines Unternehmens. Sie investierten das Geld in unterschiedliche Projekte wie die Produktion und den Verkauf regionaler Spezialitäten wie



Gemeinsame Aktivitäten helfen, dass Syrerinnen und Ägypterinnen miteinander in Austausch kommen.

Gebäck und Süßigkeiten oder sie eröffneten eine Schneiderei oder einen Frisörsalon. Der Telefonanbieter Orange hat sich verpflichtet, den Jungunternehmer:innen Mobiltelefone und Tarife zu vergünstigten Konditionen für ihre Geschäfte zur Verfügung zu stellen.

Um Frauen wirtschaftlich zu stärken und ihnen mehr finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen, haben wir im Berichtszeitraum drei öffentliche Gemeindesensibilisierungs- und Informationstreffen organisiert, an denen auch religiöse und traditionelle Autoritäten teilnahmen. Im Zuge der Treffen wurden Möglichkeiten für Einkommen schaffende Aktivitäten und deren Finanzierung diskutiert. Besonders erfreulich war die rege Teilnahme männlicher Gemeindemitglieder. Obwohl viele Männer zu Beginn skeptisch waren, konnten viele letztlich überzeugt werden. Nun unterstützen sie die unternehmerischen Tätigkeiten ihrer Frauen. Weiterhin war das Projekt auf einem Treffen der Gewerkschaft regionaler Nichtregierungsorganisationen (NGOs) vertreten, wo 109 ägyptischen NGOs zusammenkamen sowie das Ministerium für soziale Solidarität und Unternehmer:innen. Die Projektmitarbeiter:innen haben dieses Forum genutzt, um die Bedeutung der Integration von Frauen und Geflüchteten in den Arbeitsmarkt hervorzuheben.

Für dieses Projekt wurden die Mittel bereits vollständig eingeworben. Möchten Sie ein anderes Plan-Projekt unterstützen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu.